

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 16.

Halle, den 15. August 1907.

32. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Das Detaillieren der Grossisten und Fabrikanten. — Ein Gewerbebetrieb im Umherziehen. — Aus Zwickau; unlauterer Wettbewerb. — Johann Baptist Homanns Geographische Universal-Zeig- und Schlaguhr (Schluss). — Erdweltzeit. — Aus dem Reiche der Mechanik (Fortsetzung). — Vorschule des Uhrmachers (Fortsetzung). — Das Umarbeiten einer Federzug- oder Gewichtuhr zu einer elektrisch sich aufziehenden. — Unter dem Zifferblatt (Schluss). — Welche Bestimmungen gelten über Uhrgehäuse, die mit einem Feingehaltsstempel versehen sind? — Verbesserte Pendelaufhängung an Jahresuhren. — Aus der Praxis. — Unsere Werkzeuge — Aus der Astronomie. — Nachtrag zum Mitgliederverzeichnis des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Patent-Nachrichten. — Frage- und Antwortkasten. — Redaktions-Schriftwechsel.

Central-Verband.

Der von uns mit der Transatlantischen Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft am 1. Januar 1904 abgeschlossene Vertrag, die Haftpflicht-, Wasserleitungsschäden- und Unfallversicherung betreffend, hat eine Aenderung erfahren, über die wir nachstehend berichten: Die Transatlantische Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft in Hamburg ist durch die Erdbeben- und Brandkatastrophe in San Francisco in einer Weise in Mitleidenschaft gezogen worden, dass unter den Versicherten in Deutschland eine grosse und auch berechnete Beunruhigung bemerkbar wurde und die Frage, ob die Versicherung auch für die Zukunft den an sie gestellten Forderungen gerecht werden könne, mehrfach gestellt wurde. Die „Transatlantische“ hat nun, um ihre Versicherten für alle Fälle sicherzustellen, mit der „Albingia“, Versicherungs-Aktiengesellschaft in Hamburg, welche an dem San Francisco-Vorfall in keiner Weise beteiligt ist, einen Vertrag geschlossen, dass alle bei der „Transatlantischen“ Versicherten zu den gleichen Bedingungen von der Gesellschaft „Albingia“ mit übernommen worden. Die „Albingia“ hat deshalb ihr Aktienkapital von 2 auf 6 Millionen Mark erhöht. Nachdem das Kaiserliche Aufsichtsamt für Privatversicherungen in Berlin den Vertrag, nach dem die „Transatlantische“ ihr Geschäft auf die „Albingia“ überträgt, in jeder Weise gebilligt und die Reichskonzession erteilt hat und wir auch noch weitere Erkundigungen eingezogen hatten, haben wir die Herren Vertrauensmänner von der Angelegenheit benachrichtigt und die Zustimmung zur Umschreibung des Vertrags erhalten. Da die „Albingia“ auch noch Transport- und Einbruchsdiebstahl-Versicherungen abschliesst, werden wir versuchen, auch diese mit in unseren Vertrag aufzunehmen. Jedenfalls wollen wir nicht verfehlen, die bei der „Transatlantischen“ versicherten Kollegen zu beruhigen, denn die Gesellschaft „Albingia“ ist uns als eine sichere und gute, aber auch zuvorkommende (coulante) Gesellschaft empfohlen worden. Den neuen, bezw. umgeschriebenen Vertrag werden wir im Organ demnächst veröffentlichen.

Gleich dem Central-Verband hält auch der Deutsche Uhrmacherbund alle drei Jahre eine grosse allgemeine Versammlung in Berlin ab. Dieselbe war in diesem Jahre auf die Tage vom 10. bis 13. August gelegt, und hat der Central-Verband und sein Vorstand ebenfalls Einladung erhalten. Da die offizielle Einladung etwas spät eintraf, waren wir nicht in der Lage, unsere werten Mitglieder in voriger Nummer von derselben in Kenntnis zu setzen, und kommen deshalb heute darauf zurück. Der Unterzeichnete war vom Vorstand als Vertreter des Verbandes entsandt, aber auch noch einige andere Amtsgenossen und auch Vertrauensmänner, sowie eine grosse Anzahl Verbandsmitglieder waren bei dem Bundestag anwesend. Die Tagesordnung des Bundestages enthielt Punkte, die das allgemeine Interesse betreffen und auf den gemeinsamen Sitzungen in Leipzig schon vorbesprochen waren. Besonders sei da erwähnt die Gehilfenfrage und Schaffung eines Arbeitsvertrags. In dieser Angelegenheit haben wir, wie bekannt, schon auf dem Verbandstag in Magdeburg Verhandlungen gehabt. Eine Kommission, welche mit der weiteren Ausarbeitung eines Vertrages betraut war, hat mehrfach in Berlin Sitzungen abgehalten, die leider durch das Ableben des Herrn Dr. Biberfeld eine Unterbrechung erlitten haben.

Unser geehrter Koll. Oelgart hat in seiner Eigenschaft als Vertrauensmann, nächst dem Herrn Dr. Biberfeld, den Central-Verbandsvorstand bei diesen Sitzungen vertreten, und waren wir gern damit einverstanden, dass der Kollege das Referat über diesen Punkt auf dem Bundestag übernehmen sollte. Zeitmangel bestimmten ihn, die Sache dem geschätzten Koll. Neuhofer zu übertragen. Des näheren auf die einzelnen Punkte der Tagesordnung einzugehen, ist nicht unsere Absicht und auch nicht die geeignete Stelle; ein diesbezüglicher Bericht über die Verhandlungen wird im Organ erscheinen. Jedenfalls ist die Arbeit, die dem gemeinsamen Wohle dient, gefördert worden und kann man mit dem Ergebnisse wohl zu Frieden sein.

Das von uns seiner Zeit angebahnte gute Verhältnis mit dem Uhrmacherbunde und den anderen Interessenten-Verbänden hat sich doch gelohnt. Die Zersplitterung der Kräfte hat niemals etwas Gutes gezeitigt, nur in der gemeinsamen Arbeit liegt der Segen. Wenn erst diese Erkenntnis allgemein Platz gegriffen hat, wird es möglich sein, allen Schäden wirksam zu begegnen.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Rob. Freygang.